

RILKE KREATIV ENTDECKEN

Arbeitsblätter

Die Kraft der Poesie

Niveau

ab A1

Rilke und sein Leben

ab A1

Meine Wörter – deine Wörter – Rilkes Wörter

Gedicht: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

ab A1

Gedicht: Das Karussell

ab A1

Gedicht: Herbst – Aufgaben 1 & 2

ab A1

Gedicht: Herbst

ab A2

Meine Bilder – deine Bilder – Rilkes Bilder

Gedicht: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

ab A1

Gedicht: Das Karussell

ab A2

Gedicht: Herbst

ab A2

Rilke hören und selbst sprechen

Gedicht: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

ab A1

Gedicht: Das Karussell

ab A1

Gedicht: Herbst

ab A1

Ein Spaziergang mit Rilke

Spaziergang A

ab A1

Spaziergang B

ab A2

Mit Rilkes Sprache und Themen kreativ spielen

1 Akrostichon

ab A1

2 Blackout Poetry

ab A1

3 Comic zeichnen

ab A1

4 Elfchen

ab A1

5 Hörcollage

ab A1

6 Wort-Bild-Gedicht

ab A1

7 Mini-Buch

ab A1

8 Postkarte / Whatsapp-Nachricht / Sprachnachricht an Rilke

ab A1

9 Theatralische Inszenierung des Gedichtes

ab A1

10 Vertonung des Gedichtes mit Musik

ab A1

11 Gedicht weiterschreiben

ab A2

12 Sprachbild

ab A2

13 Wachsgedicht

ab A2

RILKE KREATIV ENTDECKEN

Die Kraft der Poesie

Niveau: ab A1

Ziel: Du weißt, was Poesie ist und kannst über Poesie sprechen.

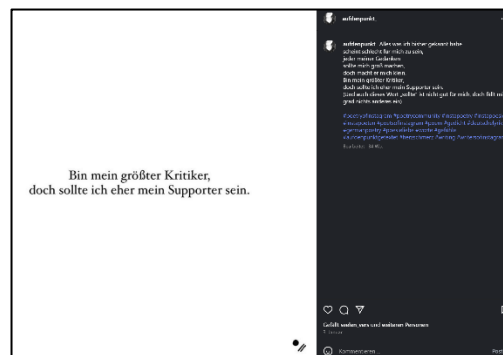
1 a Alles Poesie! Lies die Wörter, sieh und hör dir die Beispiele an. Was passt wo?

1 das Gedicht ____ 2 die Foto-Poesie ____ 3 das Graffiti ____
4 die Insta-Poesie ____ 5 das Lied ____ 6 die Werbung/der Werbeslogan ____

A



B



C



D

**Du musst das Leben nicht verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest.
(...)**

(R.M.Rilke)

E



Haribo macht Kinder froh und Erwachsene
ebenso.

F

Alles gleich (Nina Chuba)



(Fotos A, C: © Anna Pilaski, B: mit freundlicher Genehmigung von @aufdenpunkt, Foto E: Pixabay)

b Welches Beispiel für Poesie gefällt dir am besten? Warum?

2a Welche Beispiele sind Poesie, welche nicht? Warum? Sprecht über die Beispiele.

		
der Einkaufszettel	die Gebrauchsanweisung	auf der Straße
		
die WhatsApp-Nachrichten	der Mülleimer am Strand	die Schilder am Bahnhof

(Fotos 1, 2: © Lisa Klockmann, 3, 4, 5: © Anna Pilaski, 6: Pixabay)

b Lies nun den kurzen Text über Poesie. Welches Wort passt wo? Ordne sie zu.

Worten – Sprache – Informationen – Kraft – Gedichten

Die _____ der Poesie

Poesie spielt kreativ mit _____.

Poesie kann Gefühle mit _____ und Bildern beschreiben.

Poesie findet man in _____, Liedtexten, Filmen, Serien, Werbung, Social Media, in Comics & Graphic Novels und vielem mehr.

Man spricht **nicht** von Poesie, wenn man mit Sprache nur _____transportieren will.

c Welche Beispiele für Poesie kennt ihr? Stellt sie in der Klasse vor.

3a Wie nennt man was in einem Gedicht? Ergänze die Wörter.

Strophe – reimen – Vers – Dichter – Gedicht – Reim

Das _____ (1)

Du musst das Leben nicht verstehen

Du musst das Leben nicht verstehen,
dann wird es werden wie ein Fest. →

Und lass dir jeden Tag geschehen
 so wie ein Kind im Weitergehen von jedem Wehen
 sich viele Blüten schenken lässt.

Sie aufzusammeln und zu sparen,
 das kommt dem Kind nicht in den Sinn.
 Es löst sie leise aus den Haaren,
 drin sie so gern gefangen waren,
 und hält den lieben jungen Jahren
 nach neuen seine Hände hin.

(R. M. Rilke)

Der _____ (2)

Beispiel:

dann wird es werden wie ein
 Fest.

Der _____ (3)
 sich _____ (4)

Beispiel:

... sparen
 ... Haaren

Der _____ (6)

Beispiel: (R.M. Rilke)

Die _____ (5)

Beispiel:

Sie aufzusammeln und zu sparen,
 das kommt dem Kind nicht in den Sinn.
 Es löst sie leise aus den Haaren,
 drin sie so gern gefangen waren,
 und hält den lieben jungen Jahren
 nach neuen seine Hände hin.

b Sprecht in Gruppen über das Gedicht.

Das Gedicht heißt ...
 Es ist von dem Dichter ...
 Es hat ... Strophen.
 Die erste Strophe hat ... Verse.
 Die zweite (Strophe) hat ... Verse.
 Das ... / Die ... reimen sich.

c Suche die Wörter im Gedicht. Welche Wörter reimen sich? Ergänze sie.

1. verstehen _____
2. Fest _____
3. Sinn _____
4. waren _____

RILKE KREATIV ENTDECKEN

Rilke und sein Leben

Niveau: ab A1

Ziel: Du kannst Informationen über Rainer Maria Rilkes Leben verstehen und über Stationen in seinem Leben sprechen.

1a Warum passen diese Bilder zu einem Dichter / einer Dichterin?

Was symbolisieren sie? Die Wörter helfen dir. Tauscht euch in der Klasse aus.



Fotos: pixabay

schreiben – das Buch – der Roman – das Gedicht – die Poesie – die Liebe – die Sprache – reisen

b Wer ist Rainer Maria Rilke? Lies die Informationen über sein Leben und bringe sie in die richtige Reihenfolge.

D _ _ _ _ _

A Rilke reist in seinem Leben sehr viel. Er liebt Frankreich, Italien und Spanien. Von 1902 bis 1925 ist Rilke oft in Paris und lebt dort auch einige Jahre.
B Rilke stirbt am 29.12.1926 in Valmont bei Montreux in der Schweiz an Leukämie.
C In Paris arbeitet er 1905 für den Bildhauer Auguste Rodin und schreibt über seine Kunst.
D Rainer Maria Rilke war ein österreichischer Dichter. Er hat viele Gedichte und einen Roman geschrieben. Rainer Maria Rilke wird am 4. Dezember 1875 in Prag geboren.
E In Italien lebt Rilke in Duino in den Jahren 1911 und 1922. Dort ist er Gast in einem Schloss.
F 1901 heiratet Rilke die Bildhauerin Clara Westhoff in Bremen. Sie bekommen eine Tochter.
G 1912 und 1913 reist Rilke durch Spanien. Er besucht Toledo, Cordoba, Sevilla, Ronda und Madrid. Auf seinen Reisen schreibt er viele Gedichte und Briefe. Seine Gedichte sind heute sehr bekannt.

c Stellt euch vor, ihr seid Rainer Maria Rilke. Schreibt zu zweit Sätze aus seiner Perspektive.

Ich heiße... – Ich bin ein... – Ich habe viele... – Ich wurde am... – ...

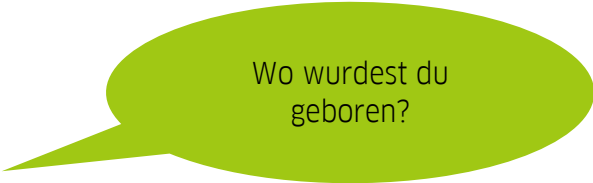
d Formuliert zu den Sätzen zu zweit W-Fragen.

Wie heißt du? – Was bist du von Beruf? – ...

e Macht in Gruppen ein Interview mit Rainer Maria Rilke. Eine oder einer von euch spielt Rilke, die anderen stellen Fragen.

2a Schreibe Sätze über dein Leben. Orientiere dich an deinen Sätzen aus Aufgabe 1c.

b Macht einen Klassenspaziergang und stellt euch gegenseitig Fragen zu eurem Leben.

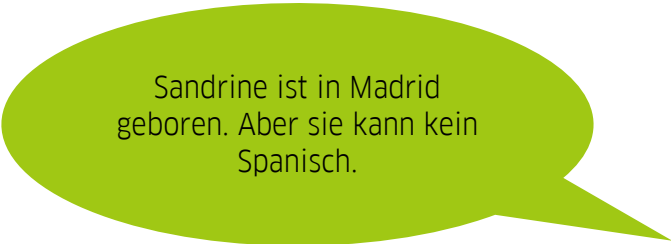


Wo wurdest du
geboren?



Ich wurde in Marseille
geboren.











c Stelle im Plenum eine interessante Information über eine Person vor.



Sandrine ist in Madrid
geboren. Aber sie kann kein
Spanisch.

3a Wie heißen die Städte auf den Fotos? Du kannst auch im Internet schauen.

madridpragbremenpariscordobaduvinorondatoledomontreuxsevilla

A 	B 	C 	D 
E 	F 	G 	H 
I 	J 		

b Wann war Rainer Maria Rilke wo? Lies die Informationen aus Aufgabe 1b noch einmal und schreibe die Jahreszahlen dazu.

4a Sprecht zu zweit über die Orte auf den Fotos.

In welchem Land liegt Prag/Bremen/...?

In welcher Stadt bist du schon gewesen? – In welche Stadt möchtest du reisen?

Welche Stadt findest du toll? – Welchen Ort findest du langweilig?

b Wählt zu zweit einen der Orte auf den Fotos aus und recherchiert im Internet, welche Informationen ihr zu Rilke und diesem Ort findet.

c Stellt euch ein bis zwei Informationen in Gruppen vor.

In Toledo findet Rilke das Werk von El Greco toll. El Greco ist ein Maler, Bildhauer und Architekt aus Griechenland...

Aber das Wetter im Winter mag er dort nicht.

RILKE KREATIV ENTDECKEN





Meine Wörter – deine Wörter – Rilkes Wörter

Gedicht: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

Niveau: ab A1

Ziel: Du kannst die wichtigsten Wörter in dem Gedicht *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort* verstehen, mit den Wörtern spielen und über deine Gefühle zu diesen Wörtern sprechen.

1 Sieh die Fotos an. Löse die Rätsel und schreibe die Wörter auf.

		
das AHSU	der ATNGER	die NOESN
		
der UDNH	der GRBE	das ROWT
		
der NINEBG	das NEDE	die HMECNSEN

Fotos: Pixabay

2 Eine Person zeigt ein Bild. Ihr ruft das Wort auf Deutsch.

3 Lies jedes Wort laut vor. Wie fühlst du dich dabei? Male einen Emoji zu den Wörtern. Vergleicht dann in der Klasse.

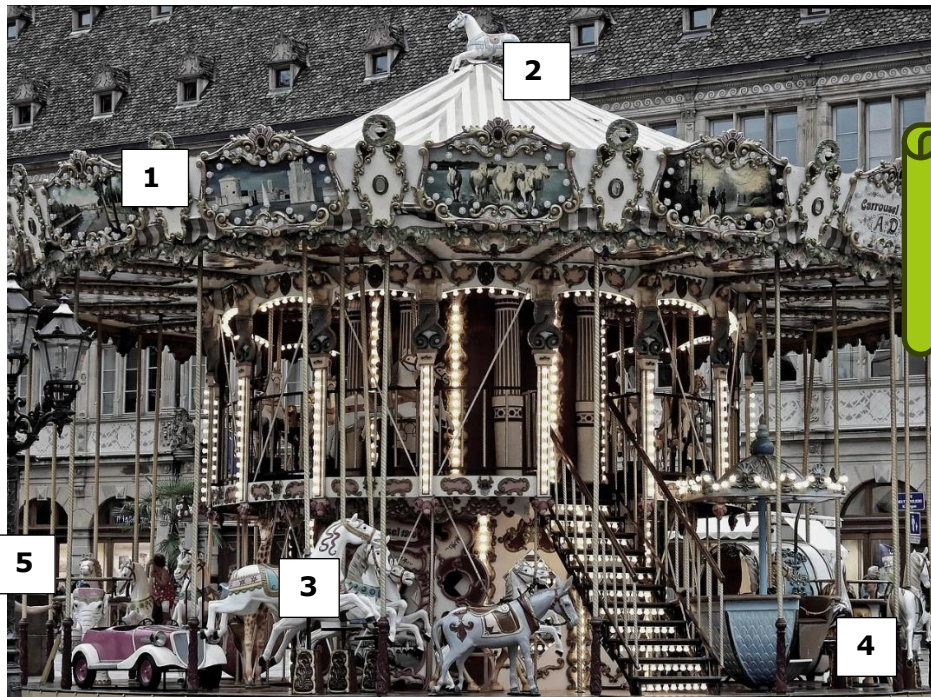
wütend – traurig – nervös – gelangweilt – zufrieden – fröhlich – glücklich – ...

Gedicht: Das Karussell

Niveau: A1

Ziel: Du kannst die wichtigsten Wörter in dem Gedicht *Das Karussell* verstehen, sie kategorisieren und einen Wortspeicher anlegen.

1 Wie heißen die fünf Wörter auf dem Foto? Die Silben helfen dir.



gen Ka E
de fan Pfer rus le
ten sell Wa Dach

Foto: Pixabay

1	das
2	das Dach
3	die
4	der
5	der

2a Höre den Anfang vom Gedicht. Stehe auf, wenn du ein Wort hörst, das du kennst.

b Höre den Anfang vom Gedicht noch einmal und notiere alle Wörter.

c Welche Wörter hast du gehört? Wiederholt sie laut im Chor.

Dach

Junge



3a Lies das Gedicht. Markiere Tiere, Farben, Körperteile, Personen und Adjektive, die du kennst. Tauscht euch in Gruppen aus.

Das Karussell

Jardin du Luxembourg, Paris

Mit einem Dach und seinem Schatten dreht
sich eine kleine Weile der Bestand
von bunten Pferden, alle aus dem Land,
das lange zögert, eh es untergeht.

Zwar manche sind an Wagen angespannt,
doch alle haben Mut in ihren Mienen;
ein böser roter Löwe geht mit ihnen
und dann und wann ein weißer Elefant.

Sogar ein Hirsch ist da, ganz wie im Wald,
nur daß er einen Sattel trägt und drüber
ein kleines blaues Mädchen aufgeschnallt.

Und auf dem Löwen reitet weiß ein Junge
und hält sich mit der kleinen heißen Hand,
dieweil der Löwe Zähne zeigt und Zunge.

Und dann und wann ein weißer Elefant.

Und auf den Pferden kommen sie vorüber,
auch Mädchen, helle, diesem Pferdesprunge
fast schon entwachsen; mitten in dem Schwunge
schauen sie auf, irgendwohin, herüber –

Und dann und wann ein weißer Elefant.

(...)

b Schreibe die Wörter, die du im Gedicht markiert hast, in die Tabelle.

Tiere	Körperteile	Personen	Farben	Adjektive

c Macht in der Klasse einen Wortspeicher.

4 Wähle neun Wörter aus und schreibe sie in das Bingofeld. Spielt mit den Wörtern aus dem Wortspeicher, den ihr in Aufgabe 3c angelegt habt, in Gruppen Bingo.

Gedicht: Herbst

Niveau: ab A1

Ziel: Du kannst die wichtigsten Wörter in dem Gedicht *Herbst* verstehen, mit den Wörtern spielen und über deine Gefühle zu diesen Wörtern sprechen.

1 Sammle Wörter zum Thema Herbst.

*der Baum,
die Bäume*



Foto: Pixabay

2a Suche sieben Wörter zum Thema Natur im Buchstabensalat, markiere sie und schreibe sie auf.

✱	F	D	I	S	E	G
N	A	C	H	T	B	A
B	L	L	Ä	E	L	R
T	L	T	✱	R	Ä	T
E	E	R	F	N	T	E
A	N	L	L	E	T	N
E	H	I	M	M	E	L
E	R	D	E	N	R	✱

1.	die
2.	die
3.	die
4.	die
5.	der
6.	der
7.	

b Wie heißt der erste Vers im Gedicht Herbst? 16 Buchstaben sind im Buchstabensalat nicht markiert. Notiere sie in die Lücken.

----- , fallen wie von weit.

Gedicht: Herbst

Niveau: ab A2

Ziel: Du kannst die wichtigsten Wörter in dem Gedicht *Herbst* verstehen, mit den Wörtern spielen und über deine Gefühle zu diesen Wörtern sprechen.

3 Mache das Rätsel.

Mit mir ist man allein, hat keine Freunde oder Familie.
Auch im Herbst bin ich bei vielen Menschen. Welches Gefühl bin ich?



Illustrationen: Pixabay

4a Wo positioniert ihr euch auf einer Skala von 1 bis 10? Stellt euch in der Klasse auf.

1__2__3__4__5__6__7__8__9__10

1 Nein, ich habe mich noch nie allein gefühlt.

10 Ja, ich habe mich schon oft allein gefühlt.

b Was sind typische Situationen, in denen man sich allein fühlen kann? In welchen Situationen hast du dich schon einmal allein gefühlt? Sprecht zu zweit.

in der Schule – zu Hause – auf der Straße – in den Ferien – im Herbst – ...

4a Mache ein Akrostichon mit deinen Lieblingswörtern zum Thema Herbst. Schreibe zu jedem Buchstaben ein Wort. Der Buchstabe muss nicht am Anfang vom Wort stehen.

H

E

R

B

S

T

b Illustriere dein Akrostichon.

c Macht eine Ausstellung und gebt euch gegenseitig Feedback.

RILKE KREATIV ENTDECKEN

Meine Bilder – deine Bilder – Rilkes Bilder

Gedicht: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

Niveau: ab A1



Ziel: Du kannst mit Hilfe von Bildern über Rilkes Gedicht *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort* sprechen und über dich selbst sprechen.

1a Höre dir das Gedicht an. Wie klingt es? Kreuze an.

☐ Rilke ist glücklich. ☐ Rilke ist traurig. ☐ Rilke hat Angst. ☐ Rilke ist wütend.

b Wovor hat Rilke Angst? Was schreibt er? Lies den Satz laut und ersetze die Fotos. Schreibe die Wörter dann in den ersten Vers von Aufgabe 1c.

Ich fürchte mich so vor der



c Höre dir das Gedicht noch einmal an. Welches Foto passt wo? Schreibe die Wörter in die Lücken.

Ich fürchte mich so vor der _____.

Sie sprechen alles so deutlich aus:

Und dieses heißt _____ (1) und jenes heißt _____ (2),

und hier ist _____ (3) und das _____ (4) ist dort.

Mich bangt auch ihr Sinn, ihr Spiel mit dem Spott,

wissen alles, was wird und war;

kein _____ (5) ist ihnen mehr wunderbar;

ihr _____ (6) und Gut grenzt grade an Gott.

(...)

Aus: Die frühen Gedichte (Gebet der Mädchen zur Maria)

2a Wovor hast du Angst? Sammle Wörter.

Ich habe Angst vor Hunden, Spinnen, der Dunkelheit, ...

b Schreibe den Satzanfang auf ein Kärtchen. Wähle ein Wort aus und male es an das Satzende.

Ich fürchte mich so vor...



A



B



C



D



E



F



Bilder & Fotos: Pixabay

c Macht mit euren Kärtchen einen Klassenspaziergang und tauscht euch aus.

Gedicht: Das Karussell

Niveau: ab A2

Ziel: Du kannst ein Bild von einem Karussell beschreiben und mit Hilfe von Bildern über das Gedicht *Das Karussell* und über dich selbst sprechen.

1a Sieh dir das Foto an. Woran denkst du spontan? Sprecht dann in der Klasse.



Foto: Pixabay

alt – die Kindheit – die Jugend – erwachsen sein – die Freizeit – Spaß machen – ...

b Was sieht man auf dem Foto? Beschreibt das Foto und spricht darüber zu zweit.

Man sieht einen/ein/eine/viele/zwei ...

Auf dem Bild ist ein/eine/ ...

Auf dem Foto sind ...

Im Vordergrund/im Hintergrund/in der Mitte/links/rechts sieht man ...

Das Foto ist ...

2a Macht zu zweit ein Bilddiktat. Eine Person ist A, die andere B. Zuerst liest A langsam und B zeichnet. Danach liest B und A zeichnet das Bild vom Karussell weiter.

A

Das Karussell ist rund.

Es hat ein Dach.

Es hat bunte Pferde.

Ein paar Pferde
haben hinten Wagen.

Auf ein paar Pferden
sitzen Mädchen.

Ein Löwe ist rot und
böse.

Der Löwe hat Zähne
und eine Zunge.

Das Mädchen ist blau.

Ein Mädchen sitzt auf
dem Hirsch.

Da ist ein Hirsch.

Er ist weiß.

Da ist ein Elefant.

Der Junge ist weiß.

Auf dem Löwen ist
ein Junge.

B

b Lest das Gedicht noch einmal gemeinsam in der Gruppe. Vergleicht eure Bilder mit dem Gedicht. Welches Bild passt am besten?

3 Schneidet zu zweit die Puzzleteile aus und macht das Puzzle. Vergleicht dann das Karussell mit euren Bildern aus Aufgabe 2a. Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede findet ihr?



Isabel Pin © Kindermann Verlag 2008

4a Wie findest du Karussells? Welche Erinnerungen hast du?



Fotos: Pixabay

das Karussell

das Kettenkarussell

das Riesenrad

der Autoscooter

Notiere Stichpunkte:

Wo?

(auf dem Jahrmarkt, auf dem Weihnachtsmarkt, im Freizeitpark, im Park, ...)

Wann?

(im Sommer, im Winter, als ich ein Kind war, ...)

Mit wem?

(mit meinem Vater, meiner Mutter, meiner Schwester, meinem Freund, ...)

Was?

(Tier, Figur, Fahrzeug, Auto, ...)

Welche Farben?

(rot, blau, grün, bunt, ...)

Wie?

(schnell, langsam, laut, ...)

Welches Gefühl?

(Spaß, Angst, ...)

b Sprecht zu zweit über eure Erinnerungen.

c Welche Erinnerung ist besonders interessant? Erzähle sie in der Klasse.

Gedicht: Herbst

Niveau: ab A2

Ziel: Du kannst mit Hilfe von Bildern und einem Video über das Gedicht *Herbst* und dich selbst sprechen. Du kannst ein Wort-Bild-Gedicht zum Thema gestalten.

1a Eckensprechen: Wie findest du den Herbst? Welches Foto passt zu dir? Gehe in die Ecke. Sprecht mit den anderen in der Ecke über den Herbst und macht gemeinsam Notizen.

Ecke 1



Ecke 2



Fotos: Pixabay

Ecke 3

Ecke 4

b Stellt eure Gedanken zum Herbst in der Klasse vor.

2a Sieh dir das Video ohne Ton an. Was siehst du? Mache dir beim Sehen Notizen.



b Vergleicht zu zweit eure Notizen zum Video mit den Notizen über den Herbst in Aufgabe 1.

3a Spiele mit den Wörtern rund um den Herbst und gestalte ein Wort-Bild-Gedicht.

b Macht eine Ausstellung und gebt euch gegenseitig Feedback.

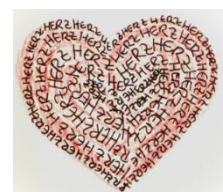


Foto: Anna Pilaski

RILKE KREATIV ENTDECKEN

Rilke hören und selbst sprechen

Gedicht: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

Niveau: ab A1

Ziel: Du kannst Wörter und einen ausgewählten Vers aus dem Gedicht *Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort* verstehen und darüber sprechen. Du kannst mit Wörtern, dem Vers aus dem Gedicht und eigenen Wörtern einen Wörterwald gestalten.



1a Höre dir das Audio zu dem Gedicht an. An welche Worte und Bilder musst du denken?

b Welches Wort aus dem Audio findest du besonders? Macht mit euren Wörtern ein Blitzlicht in der Klasse.

c Wie gefällt dir der Klang? Wie klingt die Stimme? Wie fühlt es sich an?

☐ ruhig ☐ fröhlich ☐ geheimnisvoll ☐ traurig

2a Welche Zeile aus dem Gedicht ist das? Schreibe die Zeile richtig auf. Höre den Anfang vom Audio bis Minute 0,12 zur Kontrolle. Lies den Vers dann laut.

ich	singen	hör	.	Die Dinge	so gern
-----	--------	-----	---	-----------	---------

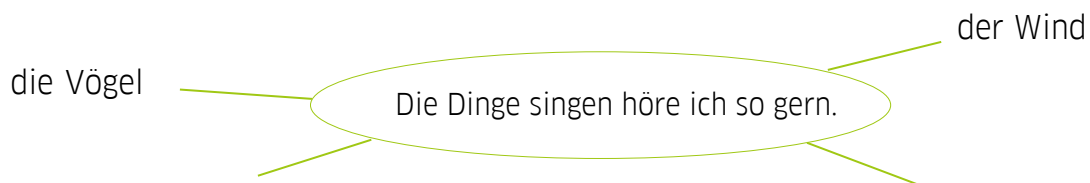
b Höre den Ausschnitt noch einmal und sprich den Vers laut mit.

c Was bedeuten die Worte? Lies und verbinde.

1 Dinge	A mit der Stimme Musik machen
2 singen	B mögen
3 hören	C mit den Ohren verstehen
4 gern	D Sachen, Objekte (bei Rilke z.B. ein Haus, Bäume, Natur, Tiere, Berge...)

d Was bedeutet der Vers in Aufgabe c? Sprecht in der Klasse.

3 Für Rilke singen die Dinge. Welche *Dinge* kann man *singen* hören? Sammle Wörter.



4a Deine Lehrkraft spielt Geräusche von den Dingen vor. Was hörst du?

Die Vögel singen.
Der Wind singt.
Der/Die/Das ... singt.
Die ... singen.

b Sprecht in der Gruppe über die Dinge.

Die Vögel singen. Ich höre gern die Vögel.
Der Wind singt. Ich höre gern den ...

Der/Die/Das ... singt. Ich höre gern den/die/das ...
Die... singen. Ich höre gern die ...

c Welches *Ding* hörst du am liebsten *singen*? Schreibe es auf ein Kärtchen, gestalte es schön und schreibe deinen Namen dazu.



d Macht einen Klassenspaziergang mit euren Wörtern.

e Macht mit euren Wörtern einen Wörterwald. Jede*r sagt in verschiedenen Stimmungen ihr/sein Wort und macht passende Geräusche dazu.

Gedicht: Das Karussell

Niveau: ab A1

Ziel: Du kannst Wörter und einen ausgewählten Vers aus dem Gedicht *Das Karussell* verstehen, darüber sprechen und mit Wörtern aus dem Gedicht und eigenen Wörtern ein Audio gestalten.

**1a Mache beim Hören die Augen zu. Höre das Audio.
An welche Bilder musst du denken?**



b Macht nach dem Hören ein Blitzlicht in der Klasse. Nenne ein Bild, an das du gedacht hast.

c Wie gefällt dir der Klang? Wie klingt die Stimme? Wie fühlt es sich an?

☐ aufgeregt ☐ emotional ☐ fröhlich ☐ ruhig ☐ traurig ☐ _____

**2a Lies den Vers. Höre dann das Gedicht noch einmal.
Wie oft hörst du diesen Vers?**

Und dann und wann ein weißer Elefant.

Ich höre den Vers ____-mal.



Foto: Pixabay

b Welches Gefühl bekommst du durch die Wiederholung? Tauscht euch in der Klasse aus.



Das Karussell steht still.



Das Karussell dreht sich.



Das Karussell dreht sich schnell.

Fotos: Pixabay

3a Macht eine Echo-Lesung. Eine Person spricht vor. Ihr sprecht nach.

laut – leise – langsam – schnell – fröhlich – ängstlich – wie ein Kind, ein Mann, ...

Und dann und wann ein weißer Elefant.

b Was passt am besten zum Gedicht? Wie möchtet ihr den Vers „Und dann und wann ein weißer Elefant“ sprechen? Plant und übt in Gruppen.

c Macht in der Gruppe ein Audio oder Video von euch, wie ihr den Vers laut spricht.

Gedicht: Herbst

Niveau: ab A1

Ziel: Du kannst darüber sprechen, wie ein Sprecher das Gedicht *Herbst* vorträgt und wie du dich dabei fühlst. Du kannst selbst ausgewählte Verse vortragen.

1a Sieh das Video mit Ton an. Wie fühlst du dich beim Sehen und danach? Tauscht euch in der Klasse aus.

wütend – traurig – melancholisch – lustig – fröhlich – zufrieden – glücklich ...



b Höre das Gedicht noch einmal. Wie liest der Sprecher? Kreuze an.

☐ langsam ☐ schnell ☐ mit Pausen ☐ ohne Pausen ☐ mit Gefühl ☐ ohne Gefühl ☐ ...

2 Höre das Gedicht noch einmal. Lies mit und markiere die Pausen.

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welken in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

3a Lies die zwei unterstrichenen Verse von hinten nach vorne gemeinsam mit den anderen im Chor:

Lies langsam mit Pausen, Betonung, Gefühl und Bewegung.

weit von weit wie von weit fallen wie von weit fallen, fallen wie von weit Blätter fallen, fallen wie von weit Die Blätter fallen, fallen wie von weit	fällt. da fällt. Hand da fällt. Diese Hand da fällt. fallen. Diese Hand da fällt. alle fallen. Diese Hand da fällt. Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
--	---

b Vier Ecken mit viel Gefühl. Bildet vier Gruppen. Gruppe 1 und 3 sprechen Vers 1, Gruppe 2 und 4 sprechen Vers 2. Geht mit eurem Vers von Ecke zu Ecke und übt ihn mit den verschiedenen Gefühlen.

Ecke 1 glücklich/zufrieden	Ecke 2 fröhlich/lustig
Ecke 3 traurig /melancholisch	Ecke 4 böse /wütend

c Welches Gefühl passt am besten zu eurem Vers? Übt ihn mit diesem Gefühl laut, leise, langsam, schnell und mit Pausen.

d Spielt mit den Versen Poetry Micro in der Klasse: Gruppe 1 beginnt, nimmt das Mikrofon und trägt ihren Vers vor. Danach bekommt Gruppe 2 das Mikrofon usw.



Foto: Pixabay

RILKE KREATIV ENTDECKEN

Ein Spaziergang mit Rilke

Ziel: Du entdeckst Poesie im Alltag, verbindest deine eigenen Wahrnehmungen mit einem der Gedichte und gestaltest ein kreatives Produkt, das ihr präsentiert und reflektiert.

Wähle eines der drei Gedichte aus.

Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort – Das Karussell – Herbst

Option 1: Wenn du ein A1 Niveau hast, lies die Aufgaben zu Spaziergang A. Du kannst allein, zu zweit oder in Gruppen arbeiten.

Option 2: Wenn du ein A2 Niveau oder höher hast. Lies die Aufgaben zu Spaziergang A und B. Welchen Spaziergang möchtest du machen? Du kannst allein, zu zweit oder in Gruppen arbeiten.

Spaziergang A (ab A1)

Schritt 1: Nimm eine Kopie vom Gedicht mit.

Schritt 2: Suche dir draußen einen Ort, der zum Gedicht passt. (Schulhof, Schulgarten, Garten, Straße,..)

Schritt 3: Lies das Gedicht dort noch einmal.

Schritt 4: Notiere je drei Dinge:

Ich sehe ...

Ich höre ...

Ich fühle ...

Schritt 5: Wähle eine der Aktivitäten aus *Mit Rilkes Themen und Wörtern* spielen aus und erledige sie mit Hilfe deiner Notizen.

Schritt 6: Präsentiere dein / Präsentiert euer Produkt. Die anderen geben Feedback.

Spaziergang B (ab A2)

Schritt 1: Wähle einen Gegenstand, eine Person oder einen Moment aus einem Gedicht aus. (z. B. ein Blatt im Wind, eine Pfütze, einen singenden Vogel, eine graue Wolke).

Schritt 2: Gehe raus und suche diesen Gegenstand, diese Person oder diesen Moment.

Schritt 3: Beobachte und mache dabei Notizen.

Tipp: Du kannst auch Fotos und/oder Zeichnungen auf einem Extra-Blatt dazu machen.

Ich sehe:

Ich höre:

Ich fühle:

Ich rieche:

Eine Überraschung:

Das ist besonders schön:

Das ist schrecklich:

Schritt 4: Schreib mit deinen / Schreibt mit euren Notizen einen KI-Prompt.

Schritt 5: Bitte / Bittet die KI, ein kurzes Gedicht im Stil von Rainer Maria Rilke zu schreiben.

Schritt 6: Vergleiche / Vergleicht das KI-Gedicht mit euren Notizen. Passt das?
Willst du / Wollt ihr etwas ändern?

Schritt 7: Gestalte / Gestaltet das überarbeitete KI-Gedicht mit den Fotos und/oder Zeichnungen aus der Beobachtung.

Schritt 8: Präsentiere / Präsentiert das Gedicht in der Klasse. Die anderen geben Feedback.

RILKE KREATIV ENTDECKEN

Mit Rilkes Themen und Sprache kreativ spielen

Ziel: Du entdeckst Lyrik, indem du eigene kreative Gedichte, poetische Formen und Textsorten zu Rilkes Gedichten gestaltest und präsentierst.

1a Wähle eines der drei Gedichte aus.

Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort – Das Karussell – Herbst

b Lies die Aufgaben. Suche zwei bis drei Aufgaben aus und mache sie allein, zu zweit oder in Gruppen.

Macht mit euren Produkten eine Ausstellung oder einen Marktplatz im Klassenraum.

1 Akrostichon mit mehr als einem Wort pro Buchstabe (ab A1)

Wähle dein Lieblingswort aus dem Gedicht und mach daraus ein Akrostichon.
Illustriere es auch.

Himmel grau
Erde braun
Regen nass
Blätter fallen
Sommer weg
Traurig bin ich



Blackout Gedicht: Anna Pilaski

2 Blackout Poetry (ab A1)

Nimm eins der Gedichte und streiche die Wörter,
die du nicht brauchst. Die Wörter, die übrig bleiben, sind dein Gedicht.

3 Comic zeichnen (ab A1)

Du brauchst: DIN-A3-Blanco-Papier, Blei- und Buntstifte

Wähle eine der folgenden Perspektiven aus:

- Worum geht es in dem Gedicht?
- Wie geht das Gedicht weiter?
- Wie verändert sich das Gedicht, wenn du selbst im Gedicht vorkommst?
- Hast du eine eigene Idee?

Variante

Erstelle einen digitalen Comic (z.B. mit <https://www.pixton.com>)

4 Elfchen (ab A1)

Schreibe ein Gedicht aus elf Wörtern zu einem Thema aus Rilkes Gedichten.

So schreibst du ein Elfchen:

Thema oder Farbe	1 Wort	Sommer
Beschreibung	2 Wörter	Schönes Wetter
Handlung oder Beschreibung	3 Wörter	Es ist heiß!
Ein Gefühl oder eine Aktion	4 Wörter	Ich fahre ans Meer.
Ein Schlusswort	1 Wort	Toll!

5 Hörcollage (ab A1)

Schritt 1: Wählt Wörter aus dem Gedicht aus.

Schritt 2: Wählt passende Geräusche aus.

Schritt 3: Wählt passende Musik aus.

Schritt 4: Die Hörcollage sollte zwischen 60 bis 90 Sekunden dauern. Überlegt, in welcher Reihenfolge ihr die Wörter, Geräusche und Musik anordnen wollt.

Plant auch bewusst Pausen ein und Effekte wie Wiederholung, Lautstärke oder Echo.

Schritt 5: Übt die Abfolge mehrfach.

6 Wort-Bild-Gedicht (ab A1)

Gestalte mit Wörtern ein Wort-Bild-Gedicht.

7 Mini-Buch (ab A1)

Mache ein Minibuch: [Ein Minibuch \(Papierbüchlein mit 8 Seiten\) falten](#)

Schreibe dort deine Lieblingswörter und/oder Lieblingsverse hinein.

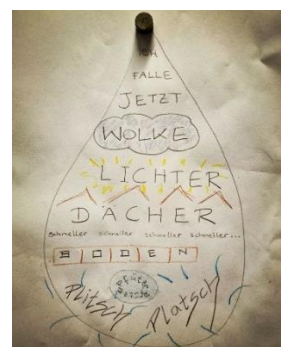


Foto: ©Anna Pilaski



8 Postkarte / Whatsapp-Nachricht / Sprachnachricht an Rainer Maria Rilke (ab A1)

Wie findest du Rainer Maria Rilkes Gedichte? Schreibe ihm oder sprich ihm eine Nachricht mit deiner Meinung..

Lieber Herr Rilke, Hallo! / Hi! ...

Ihr Gedicht _____ finde ich ... / gefällt mir ...

Ich denke beim Lesen an ...

Am schönsten finde ich das Gedicht / die Strophe / den Vers ...

Ihre Worte sind...

9 Theatralische Inszenierung des Gedichts (ab A1)

Wählt eines der drei Gedichte aus. Inszeniert das Gedicht theatralisch, zum Beispiel mit Bewegungen oder besonderer Betonung. Ihr könnt entweder das Gedicht oder Auszüge aus dem Gedicht auswendig aufsagen oder neue Dialoge einbauen. Die Szene soll 2 bis 4 Minuten lang sein.

Variante: Nehmt die Inszenierung auf Video auf.

10 Vertonung des Gedichtes mit Musik (ab A1)

Nimm ein kurzes Video auf, in dem ihr das Gedicht vertont. Ihr könnt es als Slam vertonen (mit Hintergrundmusik) oder als Song/Lied singen. Ihr könnt entweder rechtefreie Musik nutzen oder eure eigene Musik komponieren und sogar mit eigenen Instrumenten spielen. Text muss im Slam oder im Song unbedingt vorhanden sein.

11 Gedicht weiterschreiben (ab A2)

Schreibe das Gedicht weiter (Fortsetzung des Gedichts) oder um. Zum Beispiel kann aus dem Herbstgedicht ein Sommergedicht werden oder aus dem Karussell ein Zug.

12 Sprachbild (ab A2)

Schritt 1: Lies das Gedicht noch einmal leise.

Sprich es einmal laut.

Schritt 2: Unterstreiche Wörter, die du betonen möchtest.

Schritt 3: Überlege: Wo ist der Text laut? Wo ist er leise?

Schritt 4: Bestimmt in der Gruppe: Wer spricht welchen Teil?

Einige Wörter könnt ihr alle zusammen sprechen.

Schritt 5: Übt das Sprechen in der Gruppe.

Achtet auf Tempo (langsam / schnell), Lautstärke (laut / leise),

Rhythmus (gleichzeitig / nacheinander).

13 Wachsgedicht (ab A2)

Wähle deine Lieblingsverse /-strophe, markiere ein paar Wörter und tausche sie mit eigenen Wörtern und Strukturen aus.

Rilkes Original

Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort.
Sie sprechen alles so deutlich aus:
Und dieses heißt Hund und jenes heißt Haus,
und hier ist Beginn und das Ende ist dort.

Wachsgedicht

Ich freue mich so auf der Lehrerin Wort.
Sie spricht alles so deutlich aus:
Und dieses heißt Lernen und jenes heißt Spaß,
und hier ist Deutsch und da ist Sport.

RILKE KREATIV ENTDECKEN

Kopiervorlage 1 – Gedicht: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort.
Sie sprechen alles so deutlich aus:
Und dieses heißt Hund und jenes heißt Haus,
und hier ist Beginn und das Ende ist dort.

Mich bangt auch ihr Sinn, ihr Spiel mit dem Spott,
sie wissen alles, was wird und war;
kein Berg ist ihnen mehr wunderbar;
ihr Garten und Gut grenzt grade an Gott.

Ich will immer warnen und wehren: Bleibt fern.
Die Dinge singen hör ich so gern.
Ihr rührt sie an: sie sind starr und stumm.
Ihr bringt mir alle die Dinge um.

(R.M. Rilke)

Kopiervorlage 2 – Gedicht : Das Karussell

Das Karussell

Jardin du Luxembourg, Paris

Mit einem Dach und seinem Schatten dreht
sich eine kleine Weile der Bestand
von bunten Pferden, alle aus dem Land,
das lange zögert, eh es untergeht.

Zwar manche sind an Wagen angespannt,
doch alle haben Mut in ihren Mienen;
ein böser roter Löwe geht mit ihnen
und dann und wann ein weißer Elefant.

Sogar ein Hirsch ist da, ganz wie im Wald,
nur daß er einen Sattel trägt und drüber
ein kleines blaues Mädchen aufgeschnallt.

Und auf dem Löwen reitet weiß ein Junge
und hält sich mit der kleinen heißen Hand,
dieweil der Löwe Zähne zeigt und Zunge.

Und dann und wann ein weißer Elefant.

Und auf den Pferden kommen sie vorüber,
auch Mädchen, helle, diesem Pferdesprunge
fast schon entwachsen; mitten in dem Schwunge
schauen sie auf, irgend wohin, herüber –

Und dann und wann ein weißer Elefant.

Und das geht hin und eilt sich, daß es endet,
und kreist und dreht sich nur und hat kein Ziel.
Ein Rot, ein Grün, ein Grau vorbeigesendet,
ein kleines kaum begonnenes Profil –
Und manchmal ein Lächeln, hergewendet,
ein seliges, das blendet und verschwendet
an dieses atemlose blinde Spiel ...

(R.M. Rilke)

Kopiervorlage 3 – Gedicht: Herbst

Herbst

Die Blätter fallen, fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.

Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.

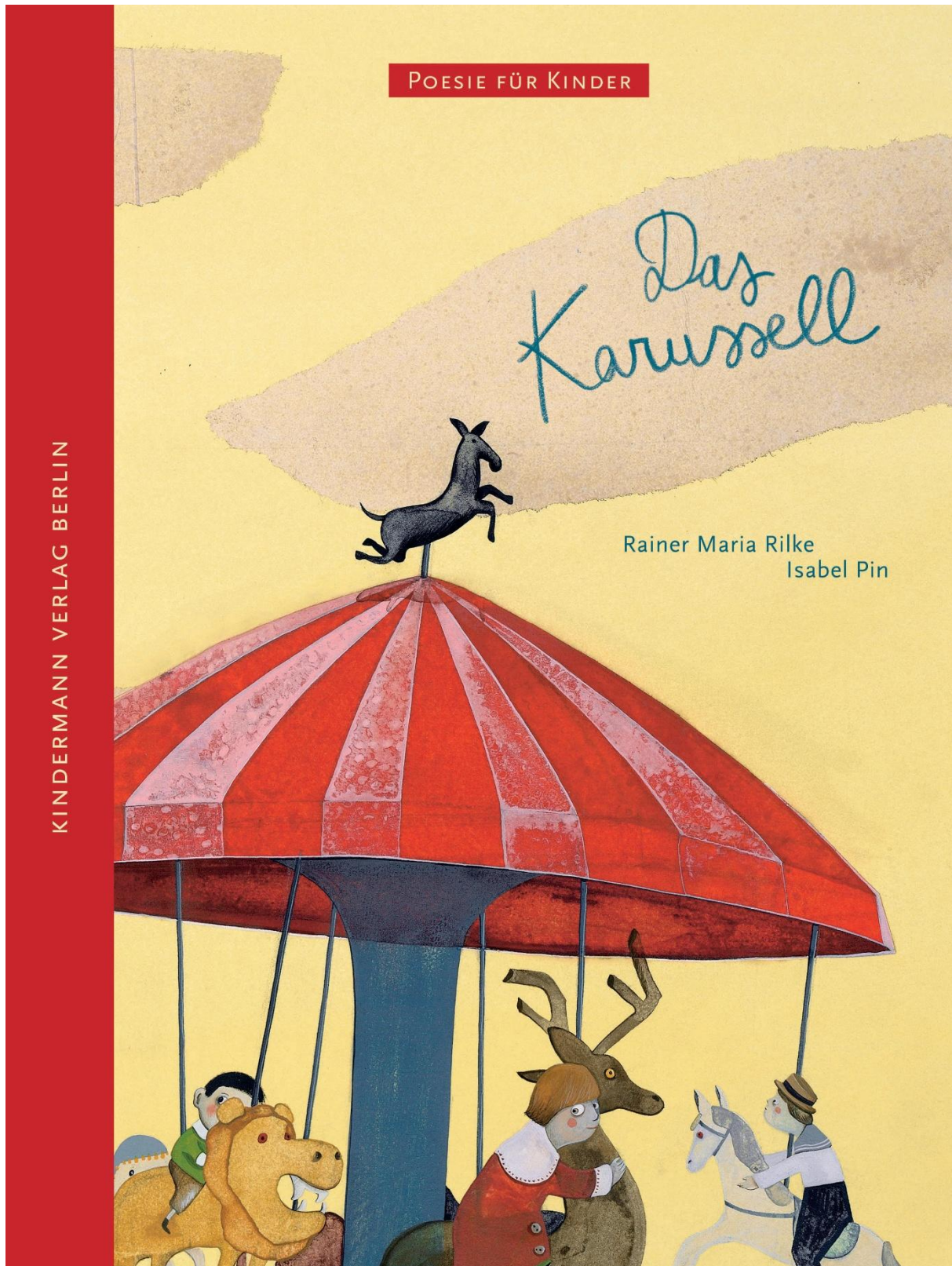
Wir alle fallen. Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an: es ist in allen.

Und doch ist Einer, welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

(R.M. Rilke)

Kopiervorlage 4 - Bingofeld

Kopiervorlage 5 – Cover vom Buch zum Gedicht: Das Karussell








Isabel Pin © Kindermann Verlag 2008

RILKE KREATIV ENTDECKEN



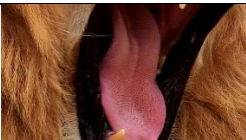
1 Glossar – Gedicht: Ich fürchte mich so vor der Menschen Wort

Wort aus dem Gedicht	Bedeutung	Meine Notizen
aussprechen + Akk.	laut sagen + Akk.	
bangen + Nom.	Angst haben vor+ Dat.	
fernbleiben	nicht in die Nähe kommen	
sich fürchten vor + Dat.	Angst haben vor + Dat.	
der Gott, die Götter	Religionen haben einen Gott oder mehrere Götter. Viele Menschen glauben an sie.	
anrühren + Akk.	hier: anfassen	
der Sinn	hier: die Bedeutung	
der Spott	sich lustig machen	
starr	Etwas, was sich nicht bewegt, ist so.	
stumm	Jemand, der nicht spricht, ist so.	
umbringen + Akk.	töten + Akk.	
warnen + Akk.	Jemandem sagen: „ <i>Pass auf! Das kann gefährlich sein.</i> “	


2.1 Glossar – Gedicht: Das Karussell

Wort aus dem Gedicht	Bedeutung	Meine Notizen
böse	Eine Person ist nicht nett, sie ist schlecht.	
das Dach, die Dächer		
entwachsen	zu groß für etwas werden	
heiß	 Der Kaffee ist heiß.	
der Hirsch, die Hirsche		
das Karussell, die Karussells		
das Land	z. B. Spanien, hier: die Kindheit	
der Löwe, die Löwen		
der Mut	Jemand macht etwas, das gefährlich ist, aber zeigt keine Angst.	

2.2 Glossar – Gedicht: Das Karussell

Wort aus dem Gedicht	Bedeutung	Meine Notizen
die Miene, die Mienen	wie man schaut: traurig, fröhlich, ...	
der Pferdesprung	wenn ein Pferd springt	
der Sattel, die Sättel		
der Schatten, die Schatten		
der Schwung	eine Bewegung	
untergehen	nach unten verschwinden, bis man etwas nicht mehr sieht, z. B. die Sonne am Abend. hier: das Land	
der Wagen, die Wagen	ein Fahrzeug mit Rädern	
die Weile	der Moment	
zögern	Wenn man nicht sofort entscheidet oder handelt, weil man unsicher ist oder Angst hat.	
die Zunge, die Zungen		

3 Glossar – Gedicht: Herbst

Wort aus dem Gedicht	Bedeutung	Meine Notizen
die Einsamkeit	ein Gefühl: man fühlt sich allein, z. B. wenn man keine Freunde oder Familie hat.	
fern	nicht in der Nähe	
die verneinende Gebärde	z. B. mit dem Kopf schütteln oder mit der Hand zeigen, dass man mit etwas nicht einverstanden ist.	
sanft	leise, leicht, nicht stark, nicht hart	
unendlich	Es hört nie auf, es gibt kein Ende, z. B. der Himmel	
weit	nicht in der Nähe	
welken	 <p>Im Herbst welken die Blätter.</p>	